

Beschluss des Landesausschuss vom 15. November 2022

Uneingeschränkte Unterstützung der europäischen Verteidigung in der Ukraine

Beschluss:

Der Landesausschuss beschließt, dass sich die Hamburger CDU dafür einsetzt und fordert, dass die Bundesregierung die sofortige Lieferung von bisher zurückgehaltenen schweren Waffensystemen aus Beständen der Industrie freigibt. Konkret sind hierbei u.a. die bekannten einsatzfähigen Kampfpanzer “Leopard 1” und die Schützenpanzer “Marder” freizugeben. Des Weiteren darf es keine Einschränkungen bei der Lieferung von Luftabwehrsystemen, besonders zur Abwehr von Drohnenangriffen, geben. Parallel zu allen Maßnahmen soll die Bundeswehr sich an allen Ausbildungsmissionen für ukrainische Truppen beteiligen und für alle deutschen Waffensysteme ggf. die passenden Ausbildungsprogramme anbieten.

Begründung:

Seit über acht Monaten werden knapp drei Flugstunden von Hamburg entfernt, unsere Freiheit, unser Frieden und unsere Demokratie verteidigt. Mit immer wiederkehrenden Drohungen über den Einsatz von nuklearen Waffen und einer weiteren Eskalation der Kriegshandlungen Russlands versucht Putin seit Beginn des Krieges Europa einzuschüchtern und zu spalten. In dieser Situation darf sich Europa nicht erpressen lassen und muss die Ukraine entschlossen unterstützen. Deutschland steht hier nicht trotz, sondern aufgrund der eigenen Geschichte in der Verantwortung, proaktiv zu agieren, um einen größenwahnsinnigen Imperialismus eines Autokraten zu stoppen und Demokratien zu schützen.

Illegale Referenden und Annexionen von ukrainischem Staatsgebiet, neue und wiederkehrende Drohungen aus Moskau, Massaker und viele weitere Völker- und Menschenrechtsverletzungen, erfordern nicht nur Solidaritätsbekenntnisse, sondern entschlossene Handlungen seitens der Bundesregierung. Trotz abwegiger Sorgen einiger politischer Akteure, dass Deutschland durch stärkeres Engagement zu einer Kriegspartei werden könnte, ist auch eine erweiterte anhaltende Lieferung von schweren Waffen für eine Nicht-Kriegspartei juristisch völlig sauber.

Die Erfolge der Ukraine bei der Gegenoffensive zur Rückeroberung von ukrainischen Gebieten, die fehlende Verhandlungsbereitschaft Russlands, die Missachtung von Sicherheitsversprechen, die Verbreitung von Lügen sowie die Provokationen trotz diplomatischen Bemühungen in der Amtszeit von Putin zeigen, dass es sicherheitspolitisch weder zu einem „Einfrieren“ des Krieges noch zu einem

Diktatfrieden kommen darf. Nach den Völkerrechtsverletzungen in Georgien, Syrien und seit 2014 in der Ukraine, muss die ukrainische Armee entschlossen bei der Verteidigung unserer Werte unterstützt werden, um Putin langfristig zu stoppen. Wenn die Ukraine für eine nachhaltig erfolgreiche Gegenoffensive auf deutsche Panzer setzt, dann muss Deutschland bereit sein, diese Unterstützung zu leisten.

Weiterer Weg:

Deutscher Bundestag